

# Q1



## Zwischenmitteilung zum 1. Quartal

Geschäftsjahr 2022/2023  
1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

### Das erste Quartal auf einen Blick

	01.10.2022 - 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.2021 - 31.12.2021
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Gesamtleistung (TEUR)	280.469	20,3	233.167
EBIT (TEUR)	11.496	16,0	9.912
Marge (%)	4,1%	-	4,3%
<b>Segmente</b>			
<b>Digital Engineering</b>			
Gesamtleistung (TEUR)	136.037	16,3	116.989
EBIT (TEUR)	7.657	13,7	6.734
<b>Physical Engineering</b>			
Gesamtleistung (TEUR)	53.922	6,9	50.459
EBIT (TEUR)	-2.891	-	-1.434
<b>Elektrik/Elektronik</b>			
Gesamtleistung (TEUR)	90.510	37,7	65.720
EBIT (TEUR)	6.730	45,9	4.612
<b>Cashflow</b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	53.754	114,0	25.113
Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-7.631	-	-5.176
Free Cashflow (TEUR)	46.123	131,3	19.937
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme (TEUR)	931.484	1,4	918.672
Eigenkapital (TEUR)	438.402	5,9	413.819
Eigenkapitalquote (%)	47,1	-	45,0
Zahlungsmittel und -äquivalente (TEUR)	190.420	-4,6	199.600
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl der Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	13.416	10,8	12.108

## Marktentwicklung und wesentliche Ereignisse

### Gesamtwirtschaftliche Rahmendaten

Das Geschäftsjahr 2022/2023 startete im Oktober 2022 aufgrund der geopolitischen Umstände sowie einem Mix aus hohen Inflationsraten, stark steigenden Zinsen und einer möglichen Energiekrise in Europa unter angespannten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Auch nahm die Gefahr einer geringen Wertschöpfung durch hohe Krankenstände in China und in Europa zu.

Trotz der geopolitischen Risiken, einer restriktiven Geldpolitik und anhaltend hohen Inflationsraten hat der Internationale Währungsfond (IWF) seinen wirtschaftlichen Ausblick zuletzt leicht nach oben korrigiert. Hintergrund dieser positiven Entwicklung war laut IWF ein widerstandsfähiges Wirtschaftswachstum im Herbst 2022, ein robuster Konsum der privaten Haushalte und der Unternehmen sowie die besser als befürchtete Anpassung an die Energiekrise in Europa. Somit rechnet der IWF jetzt mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,9% (bisher 2,7%) im Jahr 2023. Dies würde allerdings weiterhin ein Rückgang im Vergleich zum Jahr 2022 bedeuten, als die Weltwirtschaft noch um 3,4% gewachsen ist.

In unserem Heimatmarkt Deutschland ist die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 um 0,2% geschrumpft. Die globalen Belastungsfaktoren haben sich auch in Deutschland negativ ausgewirkt. Die Volkswirte von M.M.Warburg & CO rechnen für Deutschland gleichwohl nur mit einer milden Winterrezession, also einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in zwei aufeinander folgenden Quartalen. Die befürchtete Gasmangellage mit entsprechend stark negativen Auswirkungen auf die Konjunktur sei zum jetzigen Zeitpunkt allerdings unwahrscheinlich. M.M.Warburg & CO rechnet für Deutschland im Gesamtjahr 2023 mit einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,2%, nachdem bisher ein Rückgang von 0,6% erwartet worden war.

### Lage in der Automobilbranche

Die internationalen Automobilmärkte waren auch im Auftaktquartal unseres Geschäftsjahres von unterschiedlichen Dynamiken geprägt. Insgesamt hat der Weltautomobilmarkt laut VDA mit 71,2 Millionen abgesetzten Pkw bis Dezember 2022 den Vorjahreswert von 2022 erreicht. Der Absatz ist in den USA mit 8,1% geschrumpft, während China einen Anstieg um 10,0% verzeichnete. In Europa sind die Absätze dank eines starken Endjahresgeschäfts um nur 4,1% rückläufig gewesen. Deutschland konnte nach einem starken Wachstum im Dezember 2022 auch für das Gesamtjahr einen Absatzzanstieg von 1,1% vermelden.

Laut ifo Institut sei die deutsche Autoindustrie zuletzt insgesamt besser aufgestellt als im Spätsommer 2022, als die Branche eine massiv einbrechende Ertragslage für das zweite Halbjahr 2022 erwartet hatte. Das ifo Institut beobachtet zudem, dass sich die Auftragslage stabilisiert und die Hersteller mit dem Auftragsbestand zufriedener sind.

Eine verbesserte Branchenlage ist eine wichtige Voraussetzung, um die langfristigen Herausforderungen in der Automobilindustrie rund um die Megatrends Digitalisierung, autonomes Fahren, Vernetzung und Emissionsreduzierung beziehungsweise Elektrifizierung zu gestalten. Die Transformation in der Automobilindustrie schreitet auch aufgrund des Vorschlags der EU-Kommission, ab dem Jahr 2035 nur noch emissionsfreie Pkw neu zuzulassen, unvermittelt in Richtung elektrifizierter Antriebe voran.

Im November 2022 hat die EU-Kommission zudem Planungen über eine weitere Verschärfung der Grenzwerte für Emissionen ab dem Jahr 2025 vorgestellt. Die sogenannte Euro-7-Norm greift dabei nicht nur in die Abgasemissionen ein, sondern betrachtet auch Emissionen durch Reifenabrieb und Bremsen, sodass auch Elektroautos von der Regulatorik betroffen sein werden. Damit bleibt der Innovationsdruck für Technologiesprünge hoch. Gepaart mit einer zunehmenden Variantenvielfalt bei elektrifizierten oder alternativen Antrieben bieten diese Markttrends vielfältige Chancen für Dienstleister im Bereich Engineering und Testing.

### Wesentliche Ereignisse

Zur strategischen langfristigen Liquiditätssicherung hat die Bertrandt AG im Oktober 2022 ein Schuldscheindarlehen über 115,5 Mio. EUR begeben, welches im November 2022 zur Auszahlung kam. Das Schuldscheindarlehen dient der Refinanzierung der im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 fälligen Tranchen anderer Fremdkapitalinstrumente.

## Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage

### Gesamtleistung

Der im Geschäftsjahr 2021/2022 beobachtete Trend einer vermehrten Nachfrage nach Entwicklungsleistungen, einer steigenden Projektvergabe und einer verbesserten Auslastung im In- und Ausland nach der Pandemie hat sich im aktuellen Berichtszeitraum verfestigt.

Die Gesamtleistung stieg im ersten Quartal 2022/2023 im Vergleich zum Vorjahr um 20,3% auf 280.469 TEUR (Q1 2021/2022: 233.167 TEUR). Das organische Wachstum im Bertrandt-Konzern belief sich im ersten Quartal 2022/2023 auf 14,8%. Ein wesentlicher Treiber für die Entwicklung der Gesamtleistung war neben dem Beitrag der Philotech-Gruppe auch das Mitarbeiterwachstum auf 13.416 Personen (davon Philotech-Gruppe: 433) am Ende des ersten Quartals 2022/2023 (31. Dezember 2021: 12.108). Auch das Auslandsgeschäft, das insbesondere in Frankreich im ersten Quartal 2021/2022 noch von einer pandemiebedingten Unterauslastung geprägt war, ist in der Berichtsperiode spürbar gewachsen. Darüber hinaus fielen projektbezogen erhöhte Fremdleistungen an, die neben dem Materialaufwand auch die Gesamtleistung erhöhten.

Neben diesen positiven Einflussfaktoren wurde die Erholung der Gesamtleistung weiterhin belastet durch im historischen Vergleich außergewöhnlich hohe Krankenstände im Zeitraum Oktober bis Dezember 2022. Dieser Berichtszeitraum wies zudem zwei Arbeitstage weniger auf als die Vergleichsperiode im Vorjahr.

### Aufwandskennzahlen

Die Gründe für den Anstieg des Personalaufwands sind zum einen das Mitarbeiterwachstum, die weitere Normalisierung der Auslastung sowie der damit einhergehende spürbare Rückgang der Kurzarbeit in Frankreich im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres sowie Gehaltsentwicklungen. Die Personalaufwandsquote belief sich in der Berichtsperiode auf 70,5% (Q1 2021/2022: 72,2%). Ein projektbedingt erhöhter Einsatz von Fremdleistungen führte zu einem Anstieg des Materialaufwands. Die Abschreibungen haben sich im ersten Quartal 2022/2023 im Vergleich zur Vergleichsperiode im Vorjahr kaum verändert. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht im Zusammenhang mit dem gesteigerten Geschäftsvolumen und betrifft beispielsweise Recruiting-Maßnahmen, Fort- und Ausbildungskosten, Vertriebsinitiativen oder Effekte aus Währungskursdifferenzen.

## Ergebnisse

Das EBIT im Bertrandt-Konzern belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 auf 11.496 TEUR (Q1 2021/2022: 9.912 TEUR). Die operative Marge erreichte in diesem Zeitraum 4,1% (Q1 2021/2022: 4,3%). Das operative Ergebnis profitierte in den ersten drei Monaten der Berichtsperiode zwar vom Anstieg der Gesamtleistung sowie von während der Pandemie eingeleiteten Kostenoptimierungen. Gleichzeitig wurde die Ergebniserholung insgesamt jedoch belastet durch den Arbeitstageffekt, eine erhöhte Krankenquote sowie allgemein steigende Kosten im Zuge der anhaltend hohen Inflation. Die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Gegenmaßnahmen können diese Belastungen erst mit einem Zeitverzug kompensieren.

Bei einem im Vorjahresvergleich verbesserten Finanzergebnis und einer normalisierten Ertragssteuerquote von 31,7% (Vorjahr 39,2%) erreichte das Ergebnis nach Ertragssteuern nach drei Monaten im Geschäftsjahr 2022/2023 6.243 TEUR (Q1 2021/2022: 4.492 TEUR).

## Personal

Zum 31. Dezember 2022 waren 13.416 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2021: 12.108 und 30. September 2022: 13.179). Während in der Vergleichsperiode des Vorjahres die Mitarbeiter der Philotech-Gruppe nicht berücksichtigt waren, beinhaltet die Mitarbeiterzahl per 31. Dezember 2022 433 Personen bei der Philotech-Gruppe. Das organische Mitarbeiterwachstum im Vergleich zum 31. Dezember 2021 beträgt 875 Personen per 31. Dezember 2022.

Weiterhin sind bei Bertrandt eine Vielzahl von freien Stellen zu besetzen, was die Kapazitätsbedarfe des Marktes widerspiegelt. Die Anzahl und Details zu den aktuell offenen Stellen und weitere Informationen zum Personalmanagement ist auf der Bertrandt-Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter der Rubrik Karriere ersichtlich.

## Prognoseveränderungsbericht

Die Einschätzungen zu den konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2022/2023 sind in der Gesamtaussage über die voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsbericht 2021/2022 auf den Seiten 124-125 dargestellt und gelten unverändert fort.

Solange sich der Pandemieverlauf nicht wieder intensiviert, die konjunkturellen Rahmenbedingungen sich nicht verschlechtern, die Energiepreise nicht weiter steigen, unsere Kunden nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien investieren, Entwicklungsdienstleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, rechnet Bertrandt für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit:

- einem Wachstum der Gesamtleistung um 60 bis 100 Mio. EUR
- einer EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) zwischen 4,1% und 7%
- Investitionen in Höhe von 25 bis 40 Mio. EUR
- einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, wobei sich die Höhe in Abhängigkeit der Mittelbindung im Bereich des Nettoumlaufvermögens im Zuge des Gesamtleistungswachstums ergibt.

Für die Segmente Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik erwartet das Management aller Voraussicht nach eine positive Gesamtleistungs- und EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/2023 in Anlehnung und Relation zur Konzern-Prognose. Im Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist es unser Ziel, das hohe Niveau des Vorjahres wieder zu erreichen.

## Finanzkalender

### Hauptversammlung GJ 2021/2022

22. Februar 2023  
Stadthalle Sindelfingen

### 2. Quartalsbericht 2022/2023

11. Mai 2023

### 17. Capital Market Day

11. Mai 2023

### 3. Quartalsmitteilung 2022/2023

7. August 2023

### Geschäftsbericht 2022/2023

### Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

14. Dezember 2023

## Impressum

### Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG  
Birkensee 1, 71139 Ehningen  
Telefon +49 7034 656-0  
Telefax +49 7034 656-4100  
www.Bertrandt.com  
info@Bertrandt.com

### HRB 245259

Amtsgericht Stuttgart

Die männliche Sprachform dient der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR<sup>1</sup>

01.10. bis 31.12.

	Q1 2022/2023	Q1 2021/2022
<b>I. Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>280.370</b>	<b>232.972</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	99	196
<b>Gesamtleistung</b>	<b>280.469</b>	<b>233.167</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.649	2.349
Materialaufwand	-35.791	-23.266
Personalaufwand	-197.715	-168.435
Abschreibungen	-14.155	-14.373
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.962	-19.529
<b>EBIT</b>	<b>11.496</b>	<b>9.912</b>
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	102	134
Zinserträge	97	27
Finanzierungsaufwendungen	-1.864	-2.152
Übriges Finanzergebnis	-42	-26
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.707</b>	<b>-2.016</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.789</b>	<b>7.896</b>
Sonstige Steuern	-650	-503
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>9.140</b>	<b>7.393</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.896	-2.901
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>6.243</b>	<b>4.492</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	6.243	4.492
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.100	10.095
<b>Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert</b>	<b>0,62</b>	<b>0,44</b>
<b>II. Gesamtergebnis</b>		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>6.243</b>	<b>4.492</b>
Unterschiede aus Währungsumrechnung und Hedging-Rücklage	752	384
Steuereffekte auf die Hedging-Rücklage	-573	496
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	83	1.341
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	50	-1.226
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>312</b>	<b>499</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.556</b>	<b>4.991</b>
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	6.556	4.991

<sup>1</sup> Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 TEUR auftreten.